

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.08.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0559/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.09.2008	Ratskommission	Empfehlung/Anhörung
09.09.2008	Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung	Empfehlung/Anhörung
10.09.2008	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
15.09.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Beteiligung eines strategischen Partners an der WSW Energie & Wasser AG		

Grund der Vorlage

Beteiligung eines strategischen Partners an der WSW Energie & Wasser AG

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Beteiligung der Electrabel Deutschland AG im Wege eines Tracking-Stocks an der Versorgungssparte der WSW Energie & Wasser AG zu den in der Begründung genannten Bedingungen.
2. Der Vertreter der Stadt Wuppertal wird daher beauftragt, in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH der Beteiligung der Electrabel Deutschland AG an der WSW Energie & Wasser AG zuzustimmen.
3. Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird beauftragt, alle sich aus der Beteiligung ergebenden weiteren notwendigen Beschlüsse zu fassen.
4. Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird ermächtigt, ggf. erforderlichen Änderungen in den vorliegenden Verträgen, soweit sie lediglich redaktionell und/oder geringfügig sind, ohne erneute Befassung des Rates zuzustimmen.
5. Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird beauftragt, den entsprechenden Beschlüssen der Vertreter der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH in der Hauptversammlung der WSW Energie & Wasser AG zuzustimmen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Ausgangslage

Mit Drs. Nr. VO/0606/07 hat der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 13.08.2007 den Grundsatzbeschluss gefasst, unmittelbar im Anschluss an die Beendigung der strategischen Partnerschaft mit RWE und CegeDel sowie den Stadtwerken Velbert das Verfahren zur Suche eines neuen strategischen Partners für die WSW Energie & Wasser AG (nachfolgend WSW AG) einzuleiten. Den entsprechenden Durchführungsbeschluss für die Umsetzung des Projektes hat der Rat am 03.09.2007 mit Drs. Nr. VO/0679/07 gefasst.

2. Verfahrensablauf

Die Suche des neuen Partners wurde am 12.10.2007 europaweit ausgeschrieben. Es gingen insgesamt 11 Interessensbekundungen ein, von denen drei nicht die erforderlichen Mindestbedingungen erfüllten.

Der Bieterkreis hat sich während des Verfahrens stetig verkleinert und letztendlich haben zwei Bieter verbindliche Angebote abgegeben. Diese beiden Angebote wurden nach den in den Vergabeunterlagen festgelegten Zuschlagskriterien bewertet. Die Electrabel Deutschland AG, Berlin hat den höchsten Punktwert erzielt und damit das wirtschaftlich und strategisch beste Angebot abgegeben.

Die Electrabel Deutschland AG (Investor) ist eine Tochtergesellschaft der Electrabel S.A., Brüssel, und die Führungsgesellschaft für die Stromerzeugungs- sowie die Energieverteilungs- und Energievertriebsaktivitäten der GDF SUEZ-Gruppe auf dem deutschen Markt und Teil der GDF SUEZ-Gruppe. GDF SUEZ ist eine börsennotierte und internationale Industrie- und Dienstleistungsgruppe, die in den Sparten Energie und Umwelt zu den weltweit führenden Unternehmen gehört.

Kerngeschäftsfelder des Investors sind der Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und verwandten Dienstleistungen, die Strom- und Wärmeerzeugung sowie der Energiehandel.

3. Transaktionsstruktur

Die Beteiligung soll mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2009 umgesetzt werden:

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (Holding) als Muttergesellschaft wird insgesamt 33,1% der Aktien an der WSW AG veräußern, durch die der Investor in Form eines Tracking Stock ausschließlich am Ergebnis der Versorgungssparte beteiligt wird. Dies gestaltet sich wie folgt:

- Für 19,9% der Anteile an der WSW AG wird eine Barzahlung in Höhe von 145,0 Mio. € geleistet.
- Für die verbleibenden 13,2% wird der Investor Sacheinlagen leisten. Zum Einen werden 74,9% der Anteile an der WSW Energielösungen GmbH in die WSW AG eingebracht. Zum Anderen erfolgt eine Bareinlage in Höhe von 81.795.000 €. Die gesamte Sacheinlage hat einen Wert von 150,16 Mio. €.

Die WSW Energielösungen GmbH wird ein gemeinsames Vertriebsunternehmen der WSW AG und des Investors unter der unternehmerischen Führung der WSW AG, mit Sitz in Wuppertal und soll sich als integrierter Anbieter von Strom- und Gaslieferungen entwickeln.

Die Bareinlage von rd. 81,8 Mio. € ist mit einem verbindlichen Investitionsangebot in bestehende und zukünftige Kraftwerksprojekte des Investors verbunden. Es handelt sich um Beteiligungen an einem bereits im Bau befindlichen Steinkohlekraftwerk bzw. an einem geplanten und noch zu errichtenden Steinkohlekraftwerk und einem geplanten Gas- und Dampf-Kraftwerk sowie einer Beteiligung an der Projektgesellschaft eines zu errichtenden Offshore-Windparks. Alle Beteiligungen sind verbunden mit Strombezugs- und Kapazitätsvorhaltungsrechten sowie ohne Zahlung eines marktüblichen Projektbeitrittsentgelts.

Der Erwerb dieser Erzeugungskapazitäten ist für die WSW von großer strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Daher beabsichtigt die WSW, dieses Investitionsangebot anzunehmen. Zunächst wird jedoch eine Due Diligence vorgenommen, damit auf dieser Grundlage die zuständigen Unternehmensorgane die abschließende Entscheidung treffen können. Für den Erwerb der beschriebenen Erzeugungskapazitäten ist neben dem vom Investor zur Verfügung gestellten Eigenkapital in Höhe von rd. 81,8 Mio. € (angenommene Eigenkapitalquote 27%) die Aufnahme von Krediten in Höhe von voraussichtlich ca. 221 Mio. € erforderlich.

Gesellschaftsrechtliche Umsetzung

Die Beteiligung von 33,1% der Anteile wird wie folgt umgesetzt:

- Der Investor erwirbt 19,9% am Grundkapital der WSW AG. Bei den ausgegebenen Aktien wird es sich ausschließlich um B-Aktien handeln (nur Versorgungssparte).
- Neben dem Erwerb der Aktien soll durch den Investor eine Kapitalerhöhung bei der WSW AG durchgeführt werden, so dass der Investor nach dieser Kapitalerhöhung 33,1% der Aktien der WSW AG hält. Auch bei den im Rahmen der Kapitalerhöhung an den Investor ausgegebenen Aktien wird es sich ausschließlich um B-Aktien handeln.

Darüber hinaus bietet der Investor zur strategischen Unterstützung der WSW AG ein Joint-Venture zwischen der WSW AG und der Axima GmbH, Köln an, und zwar die WSW Energieeffizienz GmbH mit Sitz in Wuppertal, an der die WSW AG 50% halten soll und die die Versorgungstätigkeit der WSW AG durch Energielieferungen und Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz unterstützen soll.

Die Axima GmbH gehört ebenfalls zur GDF SUEZ-Gruppe und bündelt deren Energiedienstleistungsaktivitäten in Deutschland. Die Axima GmbH ist eine Schwestergesellschaft der Electrabel S.A.

Weitere Einzelheiten zu dem Verfahren und zu dem Angebot können den beigefügten Anlagen entnommen werden.

Gemäß den Vorgaben des § 107 Abs. 5 GO NRW ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Die Marktanalyse ist ebenfalls beigefügt. Die Stellungnahmen der IHK, der Kreishandwerkerschaft Wuppertal und der Gewerkschaft ver.di werden spätestens zur Sitzung des Rates vorliegen.

In der Anlage sind außerdem der Aktienkauf- und der Konsortialvertrag mit weiteren Anlagen beigelegt. Da alle Anlagen zu den Verträgen insgesamt rd. 800 Seiten umfassen, wurden lediglich die wichtigsten Anlagen zu den Verträgen berücksichtigt. Aufgrund der Fülle (rd. 200 Seiten) wurde von einer Vervielfältigung und Verteilung an alle Mitglieder des Rates abgesehen. Stattdessen hat jede Ratsfraktion und jede –gruppe ein Exemplar erhalten. Außerdem stehen allen Stadtverordneten die Anlagen wie üblich im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Bei Bedarf können weitere Druckexemplare beim Beteiligungsmanagement angefordert werden.

Die neue Satzung der WSW AG ist sowohl als Version A und auch als Version B beigelegt. Die beiden Satzungen unterscheiden sich lediglich in § 5 der Satzung „Einteilung Grundkapital“.

Ursache hierfür ist, dass die zu veräußernden Aktien sich aus den Sparkassenaktien, den verbleibenden RWE-Aktien und einem Anteil der Cegedel-Aktie zusammensetzen sollen. Daher soll die Cegedel-Aktie gesplittet und in zwei Aktien neu gestückelt werden (Alternative A). Für den Fall, dass der Rückerwerb der Sparkassenaktien nicht möglich ist, soll ein entsprechender Anteil der Cegedel-Aktie an die Stelle der Sparkassenaktien treten. Dazu wird die Cegedel-Aktie in drei Aktien neu gestückelt werden (Alternative B).

Anlagen

öffentlich

Anlage 01 Überblick (Freshfields Bruckhaus Deringer)

Anlage 02 Darstellung der Transaktion

Anlage 03 Vorstellung der Electrabel AG

Nicht-öffentlich

Anlage 04 Aktienkaufvertrag

Anlage 05 Satzung neu, Version A

Anlage 06 Satzung neu, Version B

Anlage 07 Gesellschaftsvertrag der WSW Energielösungen GmbH

Anlage 08 Term Sheet Steinkohlekraftwerk 1

Anlage 09 Term Sheet Steinkohlekraftwerk 2

Anlage 10 Ergänzung zum Aktienkaufvertrag

Anlage 11 Ergänzung zur Ergänzung zum Aktienkaufvertrag

Anlage 12 Konsortialvertrag

Anlage 13 Geschäftsordnung des Vorstandes

Anlage 14 Entwurf der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat

Anlage 15 Term Sheet WSW Energieeffizienz GmbH

Anlage 16 Strategie und Konzeption der Beteiligung

Anlage 17 Marktanalyse